

No. 1215. 1478. 11. Dec.

Rudolf von Bünau zu Liebstadt bei Pirna unwillig über eine nach seiner Ueberzeugung unbillige Forderung des Domcapitels und die Rechtsverweigerung desselben schreibt an den bischöfl. Official:
 Mein beßunder gunst. Er official wirdiger herre. Ich hab am nechsten den thumherun gein Miessen geschriebenn der zinßs halbenn, die sie mein mit vnrecht vff mich zutrieben vnnnd vorachten alle gleiche vnd pilliche gebotte die ich thu, vnnnd meinen nymant die dingk lassen zuirkennen dan sie selber; laßs ich mich beduncken vnnnd alle die den ich is vorgeleget habe, das is vnpillich sey, das sie selbist der dingk eygene scheidensrichter sollen sein vnnnd haben voracht meine gnedige hernn vnd meinen hernn von Miessen, vff die ich die dingk gepotten habe, die lassen zuirkennen, kan ich nicht anders vormercken, das sie keine redelich sache zu mir haben vnd schemen sich, das solch vnpillich vornemen an die lewthe vnd an den tag komen sol. Ydoch wie dem sey, bithe ich is noch zuirkennen, das ir mir des einen bestimpten tag zuschreibt vnd das die selbigen thumhernn vff solchen tagk ir kuntschafft vorlegen, dorzu ich meine hernn vnd frundt oder wenn ich vormagk die dingk zuuorhoren vormogen werde, des mir noch bißhieber von inn nie keinen bestimpten tag habe konnen irlangen, doran ich mich laße beduncken, das mir gewalt vnnnd vnrecht von in geschiet, so ichs gebotten habe lassen zuirkennen. Aber ehe sie mich mit yrem panne sollen do hin tzwingen, das ich inn das gebe vnirkant, so sollen sie ehr V iare pannen. Aber wirm . . . der thumprobst vnd alle die is anbelanget, die sollen einen segehewt¹⁾ vor mir tragen vnd sollen wissen, das ich sie will vorlagen vor hernn vnnnd frunden wo ich hin kome oder kan, das sie mir das meine mit vnrecht vnd durch yren eygenwillen meinen zu entwenden, vnnnd werde des nicht konnen gelassen, ob sie mir gutlichs erkenntnuß abefelligk sein. Wurdet ir aber von yren wegen tag vnd zzeit geben, doruff sie is wollen lassen irkennen, so gebet dießem briues zzeiger meinem potten eine absolutio; wurde is aber nicht geschehen, so will ich keiner gutlichkeit mit in nicht warten, vnnnd wollet dorinnen eurenn fleiß haben, das will ich wieder vmb uch vordinen. Des eure geschriebene antwort. Geschrieben zur Libenstat am fritag vor Luciae anno 2c. LXXVIII^o.

Rudolff vonn
 Bunaw ritter.

Dem wirdigenn hernn Michaeli N. officiali zu Miesßenn meinem gunstigen forderer.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

1) Vielleicht sergehewt (Teppichhut, bunter Hut?). Auch könnte es fergehewt (Fährmannshut?) heissen sollen.

No. 1216. 1479. 2. Jan.

Kurf. Ernst befiehlt seinem Kammerschreiber Hans Günterode einige Geräthschaften für die Fürstencapelle anzukaufen.

Ernst von gotes gnaden hertzog zeu Sachssen 2c. kurfurst lantgraue in Doringen vnd maregraue zeu Meissen.

Lieber getruwer. Vns habin die vicarien vnser cappellin zeu Missen ein zcetel vorbracht, darinn sie etlichs gerets zeu derselbigin vnsir cappellin gehörind mangil habin, als du in ingeslossener copien vornemen wirdest, darumb ist vnser begiren, das du solch gerete, souil du des bequemlich bekommen kanst, keuffist vnd